WÖLFE, WILD UND JAGD

WOLFSITE
FORUM ISEGRIM

4 kg lebende Beute pro Wolf und Tag?

Zum „normalen Leben“ braucht ein erwachsener Wolf 2 – 3 kg Fleisch pro Tag (J. Karlsson mdl.)**.**

Kleine Beutetiere (Rehe, Hirschkälber, Frischlinge) werden fast restlos verzehrt.

Von großen Beutetieren (Elche, Bisons) lassen Wölfe viel übrig, besonders kleine Rudel.

Bialowieza (vergleichbares Beuteangebot, aber mit Schwerpunkt Rotwild)**: 5,6 kg Beute pro Wolf/Tag.**

Bei 4 kg lebender Beute pro Tag bleiben 1 – 2 kg übrig.

Wovon leben unsere Wölfe?

Schalenwild stellt fast überall **etwa 90% der Wolfsbeute.**

Losungsanalysen sind ein Spiegelbild des Beuteangebotes.

Anteile der Wildarten in der Wolfsbeute

	Lausitz	Br.burg	Köbrück	Lehnin	A‘grabow
n	4.136	1.120	207	111	338
Reh	**53**	**58**	**47**	**46**	**40**
Rotwild	**21**	**17**	**15**		
Damwild				**38**	**47**
Sauen	**18**	**18**	**19**	**4**	**1**
Biber			**7**		
Summe	**92**	**93**	**88**	**88**	**88**

Alle Zahlen sind Prozent von Biomasse.

Losungsanalysen durch Senckenberg

Faustzahlen (Biomasse)

Rotwildvariante

Rehe	**50**
Rotwild	**20**
Sauen	**20**
Summe	**90**

Damwildvariante

Rehe	**45**
Damwild	**45**
Summe	**90**

(Rest Hasen, Biber, etc.)

Wieviel wiegt ein Beutetier?

	Altersverteilung	Gewichte				gew. Mittel
Rehwild	1 : 3	Ricke	12	Kitz	6	7,5
Rotwild	1 : 2	Tier	40	Kalb	19	26,0
Damwild	1 : 2	Tier	30	Kalb	9	16,0
Schwarzwild	1 : 9	Ü‘läufer	25	Frischling	11	12,4

Wölfe im Rotwildgebiet

Die Rotwildvariante

(Eingriff eines Wolfes pro Jahr: 365 * 4 = 1.460 kg)			Rudel	davon Jungwild
50% Rehwild	730 kg zu 7,5 kg	= 97 Stück	582	436 Kitze
20% Rotwild	292 kg zu 26 kg	= 11 Stück	66	44 Kälber
20% Schwarzwild	292 kg zu 12,4 kg	= 24 Stück	144	130 Frischlinge

Eingriff eines Wolfsrudels im Rotwildgebiet pro 100 ha:

2,3 Rehe, 0,26 Rotwild, 0,6 Schwarzwild.

Wölfe im Damwildgebiet

Die Damwildvariante

(Eingriff eines Wolfes pro Jahr: 365 * 4 = 1.460 kg)			Rudel	Jungwild
45% Rehwild	657 kg zu 7,5 kg	= 88 Stück	528	396 Kitze
45% Damwild	657 kg zu 16 kg	= 41 Stück	246	164 Kälber

Eingriff eines Wolfsrudels im Damwildgebiet pro 100 ha:

2,1 Rehe, 1 Damwild, kaum Schwarzwild.

Das Wolfsrudel

Ein Wolfsrudel besteht im Winter aus 2 Elterntieren, 2 Jährlingen und 4 Welpen. Das sind 6 (!) Wolfseinheiten.

Das Rudelterritorium umfasst 250 km^2.

Die Wolfsdichte liegt bei uns im Winter bei etwa 3+ Wölfen pro 100 km^2. Das entspricht etwa 75 Jagdrevieren mit ca. 250 Jägern.

Wölfe – Konkurrenten oder Kumpane?

Nachhaltige Jagd:

Jäger erlegen den Nettozuwachs des Wildbestandes.
Der Wildbestand bleibt gleich hoch.

Wölfe kommen hinzu:

Der Nettozuwachs wird übernutzt, Wild nimmt ab.

Nachlässige Jagd:

Jäger erlegen weniger als den Nettozuwachs.
Der Wildbestand steigt an. Natürliche Verluste nehmen zu (Fallwild, höhere Jungwildsterblichkeit, geringere Geburtenrate), Jungwild wandert ab.
Die Nahrung wird stark beansprucht. Wildschäden!

Wölfe kommen hinzu:

Sie leben im Schlaraffenland.
Sie ernähren sich von dem Überschuss, den die Jäger nicht nutzen.
Sie vermindern Wildschäden.

Ausbeuterische Jagd:

Jäger erlegen mehr als den Nettozuwachs.
Der Wildbestand nimmt ab, natürliche Verluste ebenfalls.
Die Vegetation kann sich unkontrolliert (!) entwickeln.

Wölfe kommen hinzu:

Sie beschleunigen den Rückgang, reduzieren aber ihre eigene Anzahl (Dichte).

Wölfe und Jäger

Nachhaltige Jagd ohne Wölfe:

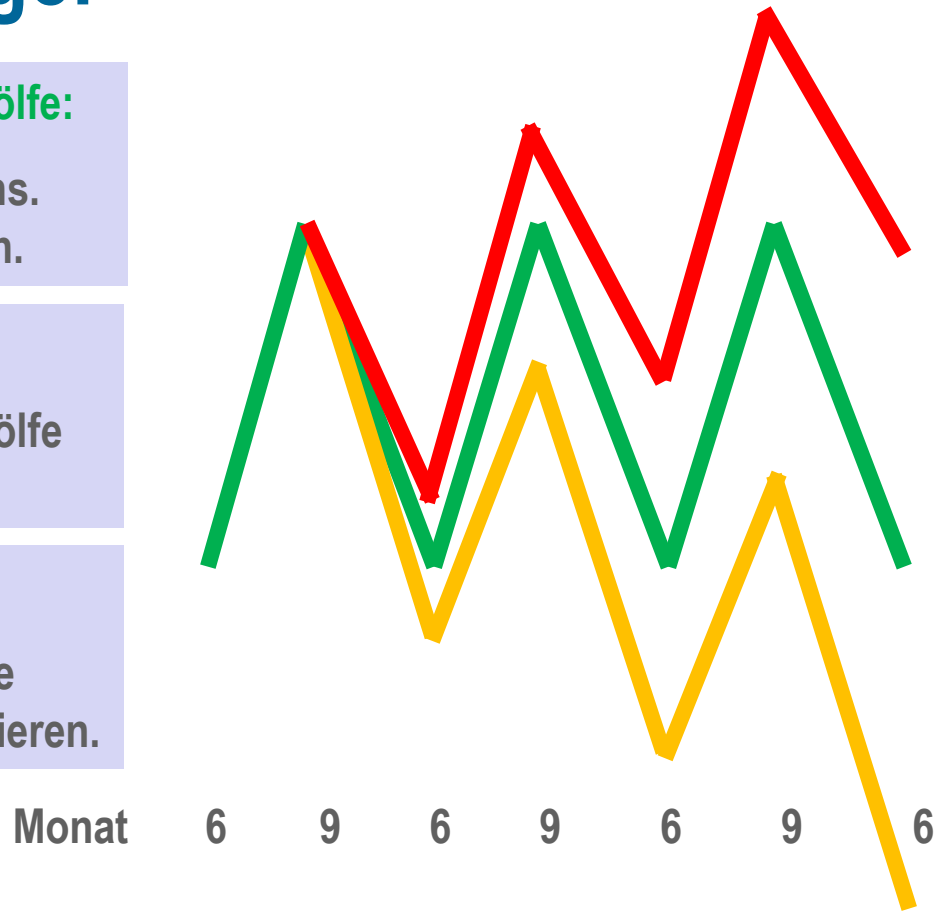
Jäger erlegen den Zuwachs. Bestand bleibt gleich hoch.

Wölfe kommen hinzu:

Jäger jagen wie bisher. Wölfe jagen mit. Bestand sinkt.

Nachlässige Jagd:

Wildbestand steigt, höhere Wildschäden. Wölfe profitieren.



Beute Nr. 1 sind Rehe

Drei von vier erbeuteten Tieren sind Rehe.
Drei Viertel oder mehr sind jünger als ein Jahr.

Ca. 9 von 10 gerissenen Sauen sind Frischlinge.
Sie sind die „treibende Variable.“

Beim Rot- und Damwild werden größtenteils
Kälber und Jährlinge erbeutet.

Gelegenheitsbeute

Keine Hunde.
Hasen 3 – 6%.
Füchse gelegentlich.
Biber bis 7% (Königsbrück).

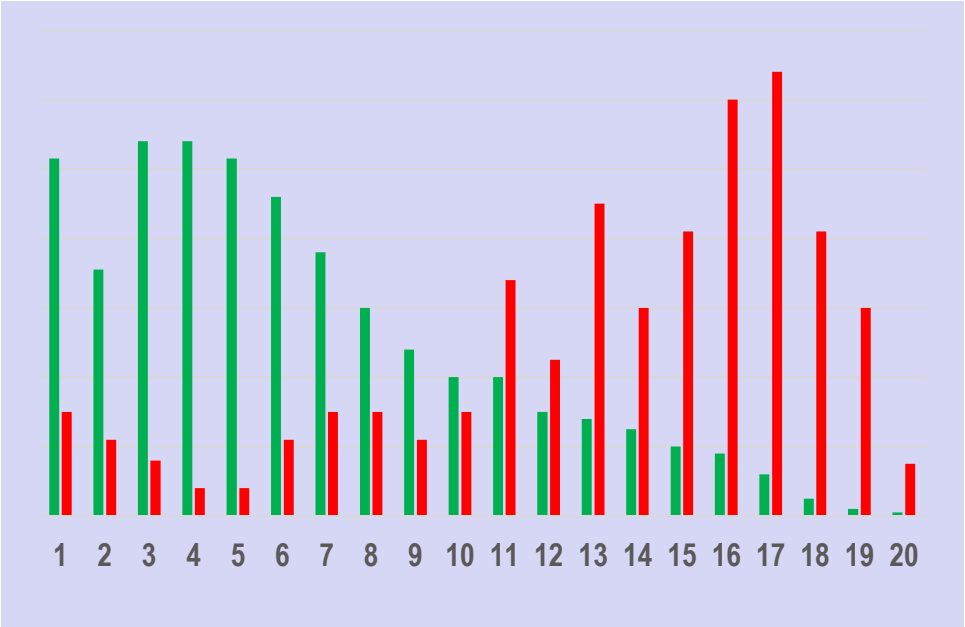
Schafe 1% - mögen Wölfe keine Schafe?

Biber – etwa ein Artenschutzproblem?

Kompensatorische Sterblichkeit

Wölfe erbeuten viel junges und krankes Wild, das nicht erlegt worden wäre.

Der Wolf als Korrekturfaktor



Das Durchschnittsalter der von Wölfen erbeuteten Tiere ist 14 Jahre.

Yellowstone: Die Jäger erlegen überwiegend junge Wapitikühe. Wölfe erbeuten bevorzugt alte Tiere (10+ Jahre).

Artenzusammensetzung

Wölfe reduzieren bzw. eliminieren schlecht angepasste Wildarten (z.B. Mufflon; Gams im Wald).

Verhaltensänderungen

Beutetiere passen ihr Verhalten den Wölfen an.

Aber sie bilden keine Großrudel („Angstrudel“) und werden auch nicht scheu („nachtaktiv“).

Unten: Wapitis im Dorf (Gardiner) – aus Angst vor Wölfen?

BRAUCHEN DIE JÄGER DEN WOLF?

WOLFSITE
FORUM ISEGRIM